

Philosophie – Methodenkonzept

Methodenkompetenz umfasst den angemessenen Einsatz philosophischer Verfahren zur hermeneutischen Textanalyse (tabellarisch, Schaubild), d.i. den Umgang mit komplexen Sachtexten und das Befragen philosophischer Texte auf krisenhafte Stellen (Identifizieren argumentativer Fehlschlüsse). Während das Erstellen von argumentativen Essays, von (Verlaufs-)Protokollen und der Facharbeit als spezifisch schriftliche Methoden zu nennen sind, erweisen sich das diskutierende Durchdringen eines Problems (auch im Sinne des Sokratischen Gesprächs) oder die eigenständige Informationspräsentation als reflektierte und eingeübte Verfahren im Bereich der sonstigen Mitarbeit. Die selbstständige (Internet-)Recherche und Informationsverarbeitung steht neben der Bewältigung des philosophischen Gedankenexperiments, dem konzentrierten Verfolgen eines Expertenbesuchs oder dem neugierigen Erleben eines philosophischen Unterrichtsgangs (angedacht ist hier die Fahrt zum Neanderthalmuseum in der Einführungsphase oder der Besuch eines Hospizes bzw. der Oberhausener Dauerausstellung „Top-Secret – Die geheime Welt der Spionage“ in den Qualifikationsphasen). Hinzu kommen Methoden, die im Zusammenhang des Kooperativen Lernens anzusiedeln sind und selbstständiges Arbeiten fördern, wie z.B. Fishbowl, Kugellager u.a.

Ein methodischer Schwerpunkt des Unterrichtes am Gymnasium An der Stenner findet sich in der gezielten Anbindung der (gerade im Rahmen der Abiturvorbereitung) vorgeschriebenen philosophischen Inhalte und Theoreme an die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler: Die Reihenthemen und philosophischen Positionen sollen im großen Rahmen stets **problemorientiert** und **aktualitätsbezogen** präsentiert und durchdrungen werden.

Immer soll der Methodengebrauch dem Vorhaben individueller Förderung Rechnung tragen. Dafür favorisiert der Unterricht am Gymnasium An der Stenner Arbeitsformen, die dem individuellen (Zeit-)Rhythmus der Schülerinnen und Schüler Raum (Phasen der Stillarbeit, subjektiv-gedankliches Experimentieren, lernypengerechte Beanspruchung der verschiedenen Wahrnehmungskanäle) oder den individuellen Leitungsniveaus der Schülerinnen und Schüler Anschluss bieten (binnendifferenzierte Hausaufgabenstellungen, persönliche Schreibformen, Rollenspiel, Lernen durch Lehren). Eine Exzellenzförderung gewährt die intensive Vorbereitung zur Teilnahme am bundesweiten Essaywettbewerb. Binnendifferenzierung gewinnt schrittweise Gewicht, indem zu jeder Unterrichtsreihe zumindest eine Einheit ausgewiesenermaßen, ob *gelenkt* oder *natürlich*, die Heterogenität der SchülerInnen methodenorganisatorisch berücksichtigt. Ausschlaggebende Kriterien für diese obligatorische Differenzierung können (a) das *Lerntempo*, (b) der *Leistungsstand*, (c) die *Interessen* oder (d) der *Lerntyp* sein.

Fachübergreifendes Unterrichten ist durchgängiges Prinzip im Philosophieunterricht am Gymnasium An der Stenner. Philosophisches Fragen ergibt sich organisch aus Themengebieten der Literatur, der Kunst, der Sozialwissenschaften, der Physik, der Mathematik. Lektüre philosophischer Texte wird immer ergänzt (oder eingeleitet) durch das Aufgreifen der Philosopheme in Texten und Medien

Philosophie – Methodenkonzept

genannter Fachgebiete. Insofern ist der Philosophieunterricht programmatisch interdisziplinär angelegt, nicht zuletzt aus Gründen der Herausbildung vernetzten Wissens und der konkretisierenden (damit motivierenden) Veranschaulichung der Theoreme. Konstante Möglichkeiten zum fächerverbindenden Unterricht ergeben sich entlang der Rahmenthemen der Einführungsphase der Kurshalbjahre wie folgt:

Halbjahr EF.2 – Anthropologie: Mensch als Tier (Biologie)

Halbjahr Q1.1 – Anthropologie: Freuds Trieblehre (Pädagogik)

Halbjahr Q1.2 – Ethik: Verantwortung der Wissenschaft (Deutsch)

Wenn möglich sollte die unterrichtsverbindende Arbeit mit den entsprechenden Fachkolleginnen und Fachkollegen gesucht werden.

Zum Erwerb einer fundierten Medienkompetenz, gerade in unserer Dekade angesichts der Virtualisierung von Kommunikation und Welterfassung von außerordentlicher Relevanz für die Lebensorientierung junger Menschen, erfolgt im Rahmen des Faches *Philosophie* eine Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Gefahren des verbreiteten Facebookgebrauchs (vgl. die Reihe *Chancen und Risiken sozialer Netzwerke (wie Facebook)*).

Die in den einzelnen Unterrichtsvorhaben fokussierten methodischen Kompetenzen sind in der tabellarischen Übersicht zur inhaltlichen Gestaltung des Unterrichts durch Einträge in der Spalte *Methode* ausgewiesen.